

# Erzgebirgischer Volksfreund

Nr. 102

Verlag: G. M. Götner, Hus, Sachsen  
Druckanstalt: Volksfreund Kueschken

Freitag, den 3. Mai 1940

Verurs: Hauptgeschäftsstelle Hus Sammel-Nr. 2541  
Geschäftsstellen Hus (Amt Hus) 2040,  
Schneeberg 310 und Schwarzenberg 3124

Jahrg. 93

## Tagesbefehl des Führers.

### An unsere siegreichen Truppen in Norwegen.

#### Das Ritterkreuz für General v. Falkenhorst.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an die an den Kämpfen in Norwegen beteiligten Einheiten nachstehenden Tagesbefehl erlassen:

**Soldaten des norwegischen Kriegsschauplatzes!**

In unbedingtem Vorwärtstreiben hat die Truppe heute die Landverbindung zwischen Oslo und Drontheim hergestellt. Damit ist die Absicht der Alliierten, uns doch noch durch eine nachträgliche Besetzung Norwegens auf die Knie zwingen zu können, endgültig gescheitert. Einheiten des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe haben in vorbildlicher Zusammenarbeit eine Leistung vollbracht, die in ihrem Können unserer jungen deutschen Wehrmacht zur höchsten Ehre gereicht.

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften! Ihr habt auf dem norwegischen Kriegsschauplatz gegen alle Unbillen zur See, des Landes und in der Luft gegen den Widerstand des Feindes gekämpft. Ihr habt die ungeheuerliche Aufgabe, die ich im Glauben an Euch und an Eure Kraft stellen mußte, gelöst. Ich bin stolz auf Euch. Die Nation spricht Euch durch mich ihren Dank aus.

Zum äußeren Zeichen der Anerkennung und dieses Dankes verleihe ich dem Oberbefehlshaber in Norwegen, General v. Falkenhorst, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Ich werde auf Vorschlag Eures Oberbefehlshabers auch die Tapfersten unter Euch auszeichnen. Der höchste Lohn für Euren Willen darf aber schon heute die Ueberzeugung sein, daß Ihr im schwersten Schicksalskampf unseres Volkes um Sein oder Nichtsein einen entscheidenden Beitrag geleistet habt. Ich weiß, Ihr werdet die Euch gestellten Aufgaben auch fernerhin erfüllen. Es lebe unser Großdeutschland!

30. April 1940.

Adolf Hitler.

#### „Wir werden mit euch marschieren!“

Oslo, 2. Mai. Auf seiner Deutschlandfahrt stattete Dr. Sey mit Präsident Capoferri auch dem Werk der IG-Farbenindustrie in Leverkusen einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit nahm auch der italienische Gast das Wort. Er erklärte u. a.: „Kameraden! Ich freue mich, feststellen zu können, daß zwischen den beiden befreundeten Völkern bereits eine enge Zusammenarbeit besteht. Es ist unser aller Wunsch, daß diese Zusammenarbeit noch immer enger wird, und wenn der Duce uns den Befehl geben wird, werden wir mit euch marschieren zum Triumph der Gerechtigkeit und zum Triumph der Freiheit.“



Norwegenkarte mit den in den letzten DAB-Berichten angeführten Ortsnamen.

#### Andalsnes in deutscher Hand.

**Ueberstürzte Flucht der britischen Truppen. — Die Norweger legen die Waffen nieder. — Zwei weitere feindliche U-Boote vernichtet. — Bomben auf zwei Flugzeugträger, zwei Kreuzer, einen Zerstörer und mehrere Transporter.**

Berlin, 3. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nachdem die letzten britischen Truppen das Gebiet von Andalsnes geräumt haben und die Stadt selbst sich in deutscher Hand befindet, schreitet die Befriedungsaktion in ganz Norwegen schnell fort. Die Demobilisierung norwegischer Truppen in Westnorwegen ist im Gange. Deutschen Streifabteilungen wird nur noch an einzelnen Stellen von versprengten norwegischen Einheiten, die ohne Kenntnis der Gesamtlage sind, Widerstand geleistet.

Nördlich Drontheim verhielt sich der Feind ruhig. Im Gelände nördlich und südwestlich von Narvik schieben sich feindliche Kräfte langsam gegen unsere Stellungen heran. Angriffe wurden durch die deutschen Sicherungen abgewiesen.

Deutsche Seestreitkräfte haben bei erfolgreicher Fortsetzung der U-Bootjagd im Stageraal zwei weitere feindliche U-Boote vernichtet.

Wie schon durch eine Sondermeldung bekanntgegeben, gelang es der Luftwaffe am 1. Mai, einen feindlichen Flottenverband zu zersprengen, wobei mit Sicherheit ein Flugzeugträger und ein Zerstörer, wahrscheinlich noch ein zweiter Flugzeugträger durch Bomben mittleren Kalibers getroffen und zwei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen wurden.

Am 2. Mai griff die Luftwaffe wiederum feindliche Seestreitkräfte an. Ein Kreuzer wurde durch zwei VOLLTREFFER auf das Vorschiff schwer beschädigt. Die Bombenwirkung auf einem zweiten Kreuzer konnte wegen Nebel nicht im einzelnen beobachtet werden. Ein größeres Transportschiff wurde durch zwei VOLLTREFFER mittleren Kalibers versenkt.

Einige Flugplätze in Norwegen und Dänemark wurden erfolglos von den Briten mit Bomben angegriffen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

#### Der Wehrmachtsbericht vom 2. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern, am 2. Mai, bekannt:

Die Operationen in Norwegen zwischen Oslo und Drontheim sind in Verfolgungskämpfe übergegangen.

Die Briten räumen überstürzt und in Auflösung das Gebiet um Andalsnes. Unübersehbare englische Vorräte sind bei Dombas in die Hände unserer Truppen gefallen, die mit ihren Anfängen schon 40 Kilometer südöstwärts Andalsnes stehen. Dort wurden 300 noch Widerstand leistende Norweger, die den Rückzug der Briten decken sollten, gefangen genommen. Unter dem Eindruck dieser Ereignisse hat der norwegische Befehlshaber des Gebietes Møren und Romsdal die Kapitulation angeboten und seinen Truppen Befehl zur Einstellung des aussichtslosen Widerstandes gegeben.

Die unzerstörte Bahnlinie zwischen Dombas und Ulsberg (südlich Drontheim) ist in ihrer ganzen Ausdehnung in unserer Hand.

Die von Bergen nach Osten und aus dem Raum nördlich Oslo nach West vorstoßenden deutschen Truppen haben sich an der Bahnlinie Bergen—Oslo die Hand gereicht. Die Gefangenen- und Beutezahlen erhöhen sich ständig. Bei Narvik und Drontheim keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe setzte ihre planmäßigen Störungs- und Vernichtungsangriffe gegen die feindlichen Landungsplätze erfolgreich fort. Auch bei Narvik wurden feindliche Batterien bekämpft. Den feindlichen Seestreitkräften wurden weitere Verluste zugefügt. Ein Kreuzer erhielt einen Treffer auf das Heck, der einen Brand und Detonationen zur Folge hatte. Ein britisches Handelschiff wurde versenkt, sechs weitere wurden beschädigt. Sechs britische Flugzeuge wurden abgeschossen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

#### Der Bericht vom 1. Mai.

Im Wehrmachtsbericht vom 1. Mai über den 30. April heißt es:

In Norwegen geht der deutsche Vormarsch weiter. Bei Dombas wurde gestern noch gekämpft.

Die Waffenstreckung norwegischer Truppen nordwestlich Lillehammer hat sich als umfangreicher erwiesen, als gestern gemeldet wurde. Es handelt sich um die Reste der 2. norwegischen Division, die mit 200 Offizieren und 8500 Mann verschiedener Regimenten, sowie 40 Briten gefangen genommen wurden. An Beute sind 7 Geschütze, 125 Maschinengewehre und 250 betriebsfähige Kraftwagen eingebracht worden. Weitere 1800 Mann ergaben sich im Gebirge bei Lomen zwischen Fagernes und dem Sogne-Fjord.

Die Luftwaffe griff britische Seestreitkräfte vor Ramfos mit Erfolg an. Ein Flak-Kreuzer wurde

durch zwei VOLLTREFFER mittleren Kalibers versenkt, ein schwerer Kreuzer durch VOLLTREFFER gleichen Kalibers auf das Achterschiff schwer beschädigt. Ferner sanken ein Zerstörer ein Zerstörer und fünf britische Transportschiffe, fünf andere erlitten schwere bzw. schwerste Beschädigungen.

Bei einem britischen Luftangriff auf Stavanger wurden acht feindliche Flugzeuge durch Jäger und Flak, bei einem Angriff auf den Flugplatz Fornebu bei Oslo in der Nacht zum 30. April ein britisches Flugzeug durch Flakartillerie abgeschossen. Bei einem erneuten Angriff der Briten auf diesen Flugplatz in der Nacht zum 1. Mai wurde geringer Sachschaden angerichtet.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse. Ein französisches Flugzeug vom Muster „Potez“ wurde im Luftkampf abgeschossen.

#### Englische Verstärkungen

mußten umkehren.

In der Sondermeldung über die Zerspaltung des feindlichen Flottenverbandes heißt es u. a.:

Am 1. Mai näherte sich ein starker britischer Flottenverband, dem u. a. auch Flugzeugträger angehörten, der norwegischen Küste. Sofort nach Eingang dieser Aufklärungsmeldung wurde eine Staffel deutscher Kampfflugzeuge von ihrer norwegischen Basis aus hiergegen eingesetzt. Trotz der starken feindlichen Jagdabwehr und des konzentrierten Abwehrfeuers sämtlicher Kriegsschiffe stießen die Deutschen, unbeirrbar ihrem Auftrag folgend, gegen ihre Ziele vor. Der feindliche Flottenverband wurde gründlich zersprengt. Die meisten Kriegsschiffe liefen nach Beendigung des Kampfes mit hoher Fahrt in entgegengesetzter Richtung — mit Kurs nach West — ab. Ein deutsches Flugzeug ist von diesem Flug nicht zurückgekehrt.

Elf britische Flugzeuge bei Stavanger abgeschossen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, sind bei dem Angriff bei Stavanger nicht acht, sondern elf britische Flugzeuge vernichtet worden. Einzelne feindliche Kampfflugzeuge versuchten auch in der Nacht zum 1. Mai einen Angriff auf den Flugplatz Alborg, der auf Grund der sofort einsetzenden deutschen Abwehr erfolglos blieb. Nur eine Bombe, die in eine Vorstadt Alborgs auf ein unbewohntes Gartengrundstück fiel, richtete am Haus geringen Schaden an.

#### Kampfkampf in einem Tunnel.

Die bei Bergen kämpfenden deutschen Truppen hatten besondere Schwierigkeiten zu überwinden, als sie sich nach der Einnahme von Voss dem Miridal-Tunnel näherten. Da eine Umgehung nicht möglich war, griffen unsere Truppen den stark verteidigten Tunnel an. Sie haben den über 5000 Meter langen Tunnel in erbittertem Kampf durchstoßen und den Ausgang erreicht. Der Tunnel ist zerstört. Zahlreiches Material fiel in ihre Hand.